

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

C II 4

Agrardienst 40

8. August 1968

Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1968

Der Witterungsverlauf war im Juli nach Ansicht von rund 60% der Weinbausachverständigen des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg für die Entwicklung der Reben nicht ungünstig, ein Drittel der Sachverständigen bezeichnete sogar die Witterung als gut. Stärkere Wetterschäden durch Hagel, Sturm und Abschwemmungen wurden allerdings gebietsweise aus nordwürttembergischen und nordbadischen Anbaugebieten gemeldet. Jeweils rund ein Viertel der Berichterstatter hielten die Niederschläge für zu hoch und den Temperaturverlauf für ungünstig, und gut ein Drittel bezeichneten die Sonnenscheindauer als zu gering. Die erforderlichen Pflegemaßnahmen, insbesondere die notwendigen Spritzungen, konnten aber zügig durchgeführt werden. Pflanzenkrankheiten und -schädlinge traten, abgesehen von Peronospora, bis jetzt so gut wie keine auf: Peronosporabefall wurde in 17% der Bestände gegenüber 5% zur gleichen Zeit des Vorjahres festgestellt.

Den Ansatz der Trauben bezeichneten 60% der Weinbausachverständigen als gut und reichlich ein Drittel als befriedigend. Er entspricht damit weitgehend den Verhältnissen zur gleichen Zeit des Vorjahres. Auch die Verrieselungsschäden hielten sich in engen Grenzen. Lediglich bei der Sorte Limberger wurden bei durchschnittlich 20% der Bestände stärkere Schäden beobachtet. Sonst wurden unter den Rotweinsorten nur beim Blauen Spätburgunder (im Kaiserstuhlgebiet) noch Verrieselungsschäden festgestellt. Bei den Weißweinsorten erstrecken sich diese Schäden im Landesmittel fast durchweg auf weniger als 6% der Bestände.

Im ganzen wird der Stand der Reben fast genau so gut wie im Vormonat bzw. zur gleichen Zeit des Vorjahres beurteilt. In den Kernweinbaugebieten wurden Begutachtungsziffern (Noten) zwischen "fast gut" (2, 1) und "mittel gut" (2, 5) vergeben:

Unteres Neckartal	2, 2	Breisgau	2, 4
Markgräflerland	2, 1	Ortenau und Bühler-	
Kaiserstuhl	2, 3	gend	2, 5

Sofern keine extremen Witterungsverhältnisse mehr eintreten, ist daher auch in diesem Jahr wieder mit einem mengenmäßig überdurchschnittlichen Weinherbst zu rechnen.

Wachstumstand der Reben Anfang August 1968

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1965		1966		1967		1968		Durchführung der Pflegearbeiten in %	
	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	vollständig	unvollständig
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)									
Oberes Neckartal	2,6	2,6	2,2	2,4	2,3	2,2	2,7	2,6	83	17
Unteres Neckartal	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5	2,2	2,3	2,2	87	13
Remstal	2,5	2,8	2,0	2,2	2,1	2,1	2,1	2,1	81	19
Enztal	2,4	2,7	2,5	2,6	2,5	2,5	2,2	2,4	67	33
Zabergäu	2,7	2,6	2,1	2,2	2,4	2,3	2,2	2,2	85	15
Kocher- und Jagsttal	2,5	2,6	2,2	2,4	2,4	2,2	2,4	2,4	81	19
Tauber- und Jagsttal	2,5	2,2	2,3	2,5	2,9	2,8	1,6	1,8	88	12
Nordwürttemberg	2,5	2,5	2,3	2,4	2,4	2,2	2,2	2,2	83	17
Tauber- und Maintal	2,6	2,8	2,7	2,9	2,4	2,3	2,7	2,6	72	
Neckar- und Jagsttal	2,6	2,7	2,3	2,6	2,5	2,3	2,9	3,3	78	
Bergstraße	2,4	2,4	2,4	2,3	2,1	2,1	2,1	2,3	78	22
Kraichgau	2,3	2,8	2,2	2,4	2,2	2,4	2,1	2,4	84	16
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,4	2,4	2,5	2,5	2,5	2,3	2,3	2,5	100	-
Nordbaden	2,4	2,6	2,4	2,5	2,2	2,3	2,2	2,4	81	19
Seegegend	2,6	2,3	2,1	2,5	2,3	1,8	1,8	1,5	75	25
Oberes Rheintal	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,7	1,7	2,3	67	
Markgräflerland	2,2	1,9	2,6	2,5	2,3	2,2	2,2	2,1	65	35
Kaiserstuhl	2,4	2,1	2,2	2,3	2,0	2,1	2,3	2,3	59	41
Breisgau	2,2	2,3	2,4	2,4	2,2	2,2	2,2	2,4	77	
Ortenau und Bühler- und Jagsttal	2,2	2,4	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	2,5	77	23
Südbaden	2,3	2,2	2,3	2,4	2,1	2,1	2,2	2,3	72	
Oberes Neckartal	2,5	2,2	2,2	2,2	2,0	1,8	3,0	2,2	63	37
Enztal	4,0	3,3	3,0	3,0	2,5	2,5	2,5	2,4	67	33
Bodenseegebiet: (Tettang, Bruderhof-Hohentwiel)	2,9	3,0	3,0	3,0	2,1	2,1	2,0	2,1	-	100
Südwestwürttemberg - Hohenzollern	2,7	2,4	2,3	2,3	2,1	1,9	2,8	2,2	54	46
Baden - Württemberg	2,4	2,4	2,3	2,4	2,2	2,2	2,2	2,3	78	22

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.